

Neues vom

*Beachvolleyball-Nationalteam **Karla Borger/Britta Bütke***

Erste Goldmedaille für Borger/Bütke auf der Tour

Karla Borger/Britta Bütke gewinnen bei den FIVB Open in Luzern in ihrem insgesamt gesehen erst dritten Finale auf der World Tour erstmals Gold

LUZERN (tob). So beginnt man die lange und mühsame Phase der Olympia-Qualifikation am besten: Mit dem ersten Turniersieg auf der World Tour überhaupt. Das Nationalteam Karla Borger/Britta Bütke vom MTV Stuttgart setzte sich in einem umkämpften Endspiel vor knapp 3000 Zuschauern am Lido von Luzern mit 16:21, 21:16, 15:13 gegen die Niederländerinnen Madelein Meppelink/Marleen Van Iersel durch und sicherten sich 11 000 Dollar Preisgeld und die ersten 500 Punkte zur Olympia-Qualifikation. „Ich kann es noch gar nicht glauben“, sagte Karla Borger mit Freudentränen in den Augen. „Das Spiel ging hin und her, beide Teams haben unheimlich kämpfen müssen. Ich bin voller Emotionen.“

Die Schweiz scheint ein gutes Pflaster für Borger/Bütke zu sein. Im insgesamt erst dritten Anlauf hat das deutsche Meister-Duo erstmals ein internationales Finale gewonnen. Bei der ersten Finalteilnahme bei der Weltmeisterschaft in Stare Jablonki (Polen) im Juli 2013 reichte es zum ersten deutschen WM-Silber in der Geschichte des Beachvolleyballs. Letztes Jahr beim Grand Slam im schweizerischen Gstaad verloren Borger/Bütke in einem rein deutschen Finale gegen Katrin Holtwick/Ilka Semmler. Aller guten Dinge sind drei: bei der ersten Turnierteilnahme in diesem Jahr gelang der Einzug ins Finale und auf Anhieb der große Triumph.

Grundlage war die immense Nervenstärke in den entscheidenden Situationen. „Da müssen wir uns bei unserem Trainer bedanken, er hat enormen Anteil an diesem Sieg“, meinte Britta Bütke. Trainer Srdjan Veckov hatte im Vorfeld bereits darauf hingewiesen, dass die Weltranglisten-Siebten, die sich bereits seit Jahren sehr gut kennen und deshalb seit Jahren auch sehr gut aufeinander abgestimmt sind, in der langen Vorbereitung über Winter intensiv an der Harmonie auf dem Spielfeld gearbeitet haben. „Diese Abstimmung ist tatsächlich noch besser geworden“, sagte Veckov.



Gleich in ihrem ersten FIVB-Turnier der Saison schafften es Karla Borger/Britta Bütthe ins Finale – ungeschlagen und nur mit vier verlorenen Sätzen im gesamten Turnierverlauf.

Am Mittwoch setzte sich das Vize-Weltmeister-Duo aus Stuttgart gegen die Brasilianerinnen Eduarda Lisboa/Elize Maia mit 21:16, 22:20 durch; gefolgt von einem 2:0 (21:15, 21:14) über die Österreicherinnen Lena Plesiutchnig/Katharina Schützenhofer. Das erste knappe Spiel folgte am Donnerstag gegen das griechische Duo Vasiliki Arvaniti/Maria Tsiartsiani mit einem 2:1- (21:14, 19:21, 15:11)-Erfolg. Dabei war der Gruppensieg aber schon längst gesichert. „In der K.o.-Runde hat uns vor allem die Erfahrung in den engen Situationen geholfen“, blickte Britta Bütthe zurück. Weiter ging es am Freitag gegen die Russinnen Maria Prokopeva/Ekaterina Syrtseva, mit dem nächsten knappen 2:1-Sieg (15:21, 21:17, 19:17).

Im Viertelfinale am Samstag hatten Borger/Bütthe mit den Russinnen Ekaterina Birlova/Evgeniya Ukolova beim 2:0 (21:19, 21:15) wenig Probleme. Das Halbfinale gegen die Österreicherinnen Stefanie Schwaiger/Barbara Hansel war dann erneut Nervenkitzel pur, genauso wie das entscheidende Finale gegen die Niederländerinnen Madelein Meppelink/Marleen Van Iersel, bei dem sich Borger/Bütthe in ihrem insgesamt vierten Tiebreak-Spiel der Woche am Ende nach 51 Minuten den ersten Tour-Erfolg überhaupt erkämpften.

„Besonders schön ist der Sieg, weil wir viele Freunde und Familie hier dabei haben. Luzern ist ja von Stuttgart aus gesehen das am nahe gelegenste Turnier für uns,“ sagte Karla Borger. Nach der Rückkehr aus der Schweiz beginnt nun eine Trainingswoche am Olympiastützpunkt Stuttgart. „Es gibt noch genügend Dinge, die wir noch besser machen wollen“, meinte Britta Bütthe verschmitzt.

Die nächste Station wird dann das Grand Slam-Turnier in Moskau (26. bis 31. Mai), wenn erstmals alle Top-Teams auf der World Tour aufeinander treffen.

